



GV PSK: 14. November 2017: Jahresbericht

Der Vorstand hat sich seit der letzten GV zu 9 Sitzungen getroffen. Wichtige Themen waren:

- Rückkommensantrag Benotung Medien- und Informatik
- Anliegen aus der GV 2016
 - Mehrklassenzuschlag bei Stellenteilung
 - Weiterbildung: Kursbeitrag Basisschrift, Kursassistenten
 - Einführung Lehrmittel Französisch und Englisch
 - Teilnahme an LSZ Anlässen während Teamsitzungen
- Revision der Statuten
- Ergänzung des Vorstands
- Anliegen aus PK LZS
 - Auswirkungen Reduktion Alternieren 1. Klasse
 - Belastung Mittelstufe
- Bedarf Schulsozialarbeit
- Mitgliederumfrage
- Entwicklungen im Bildungswesen

Rückkommensantrag Benotung Medien- und Informatik

An der GV im November 2016 wurde mit grosser Mehrheit beschlossen, beim Erziehungsrat einen Rückkommensantrag bezüglich der Einführung von Medien und Informatik einzureichen. Mit Befriedigung hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass der Erziehungsrat die Benotung der Fünft- und Sechstklässler bis ins Schuljahr 2020/21 verschoben hat. Bis dann sollten alle Lehrpersonen ausgebildet sein.

Nach wie vor ist der Vorstand der Ansicht, dass Medien- und Informatik in einem eigenen Fach unterrichtet werden sollte. Der Erziehungsrat hat eine entsprechende Überprüfung nach genügend Praxiserfahrung angekündigt. Die PSK wird dies im Auge behalten.

Anliegen aus der GV 2016

An der GV 2016 wurden die Lehrpersonen aufgefordert ihre Anliegen einzubringen. Der Vorstand hat diese aufgenommen und bearbeitet.

Mehrklassenzuschlag bei Stellenteilung

Klassenlehrpersonen, welche mehr als zwei Klassen unterrichten, erhalten einen Mehrklassenzuschlag. Nicht alle Schulträger sind bereit, diesen bei einer Stellenteilung anteilmässig auszahlend. Der Vorstand meint, dass die bestehenden gesetzlichen Grundlagen dies zulassen. Leider teilt Carla Wiget vom Rechtsdienst diese Ansicht nicht.

Die Geschäftsleitung des LSZ wird das Anliegen an einem nächsten BiD-Treffen einbringen.

Weiterbildung: Kursbeitrag Basisschrift, Kursassistenten

Für Lehrpersonen ist es unverständlich, dass an obligatorischen Weiterbildungen (z.B. Basisschrift) Beiträge für Materialkosten eingezogen werden. Roger Kündig vom BiD hat auf Anfrage bedauert, dass die gesetzlichen Grundlagen keine andere Regelung ermöglichen. Der Vorstand empfiehlt, bei den Schulträgern ein Gesuch um Rückerstattung zu stellen.

Für Kurse, die nicht an der PH stattfinden, werden Kursassistenzen bestimmt, welche die Organisation vor Ort regeln sollen. Werner Rhyner begründet dies damit, dass auswärtige Kursleitungen darauf angewiesen sein. Für Personen, welche die Aufgabe nicht übernehmen könnten, bestände die Möglichkeit, dies zu melden. Dann würde eine andere Assistenz bestimmt.

Einführung Lehrmittel Französisch und Englisch

Für Französisch und Englisch ist die Einführung neuer Lehrmittel geplant. Die vorgesehenen Einführungskurse treffen die Lehrpersonen der Mittelstufe, welche bereits durch die Einführung des Lehrplans 21 sehr belastet sind.

Die PSK hat die Geschäftsleitung gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Einführung erst erfolgt, wenn die Kurse zum Lehrplan 21 abgeschlossen sind. Zudem soll die vorgesehene Dauer der Kurse in Französisch verkürzt werden. Inzwischen wurde die geplante Weiterbildung in Französisch laut Auskunft von Koni Schuler auf zwei Halbtage verkürzt. Die Termine für die Einführung der Lehrmittel wurden noch nicht festgelegt.

Teilnahme an LSZ Anlässen während Teamsitzungen

Aufgrund von Klagen von Mitgliedern hat der Vorstand die rechtliche Situation bezüglich Absenzen in Teamsitzungen wegen der Teilnahme an LSZ-Anlässen abgeklärt.

Den Lehrpersonen wird Verbandsfreiheit zugesichert. Laut Carla Wiget vom Rechtsdienst bedeutet dies nicht, dass Lehrpersonen generell das Recht hätten, zugunsten von LSZ Anlässen an Teamsitzungen zu fehlen. Sie schreibt aber, dass es nicht sein könne, dass mit schulinternen Arbeitssitzungen die Teilnahme an DV oder anderen gewerkschaftlichen Anlässen systematisch verhindert würde.

Revision der Statuten

Der Vorstand legt der GV eine Revision der Statuten vor. Damit soll die in der Praxis bereits erfolgte Änderung von einer Generalversammlung (GV) zu einer Delegiertenversammlung (DV) verankert werden.

Eine zweite Änderung erfolgt, weil die DV des LSZ beschlossen hat, Vermögen von stillgelegten Verbänden nur noch 10 Jahre zu verwalten.

Ergänzung des Vorstands

Der Vorstand hat viel Zeit und Energie darauf verwendet, ein neues Vorstandsmitglied zu suchen. Wir freuen uns, in Chantal Weber eine gute Kandidatin präsentieren zu können.

Wenn die PSK weiterhin erfolgreich arbeiten soll, braucht es immer wieder Lehrpersonen, die bereit sind, sich aktiv im Vorstand zu engagieren. Wer sich für die Vorstandsarbeit interessiert, kann auch unter dem Jahr gerne in einer Sitzung schnuppern.

Anliegen aus PK LZS

An der Präsidentenkonferenz des LSZ wurden von zwei Regionalkonferenzen Anliegen formuliert, welche die PSK weiterverfolgte. Als Grundlage für einsprechende Vorstösse bei den zuständigen Stellen hat die PSK ihre Mitglieder in einer Umfrage zur Stellungnahme aufgefordert.

Auswirkungen Reduktion Alternieren 1. Klasse

Als Sparmassnahme können seit dem Schuljahr 2015/16 in der ersten Klasse statt vier nur noch zwei Lektionen in Halbklassen unterrichtet werden. Die Massnahme wurde nicht befristet. Der LSZ und die PSK haben sich in der Vernehmlassung klar gegen diese Sparmassnahme ausgesprochen und mit Befürchtungen über negative Auswirkungen für die Kinder argumentiert.

Die Lehrpersonen zweier Jahrgänge haben mittlerweile konkrete Erfahrungen gesammelt. Die PSK bat die betroffenen Unterstufenlehrpersonen um Rückmeldungen.

Belastung Mittelstufe

Viele Lehrpersonen der Mittelstufe fühlen sich durch das Übertrittsverfahren und integrative Schulungen zunehmend belastet. Sie beklagen, dass sie zudem für Einführung des Lehrplans 21 im Vergleich zu anderen Stufen überproportional viel Zeit einsetzen müssen. Mit der Umfrage versuchte die PSK genauer festzustellen, wie die Belastungen eingeschätzt werden und wodurch sie entstehen.

Bedarf Schulsozialarbeit

Die Referenten an der GV 2015 gingen selbstverständlich davon aus, dass die Schule bei der Integration von Flüchtlingskindern auf die Unterstützung der Schulsozialarbeit zählen kann. Diese steht im Kanton Schwyz aber nicht in allen Schulen zur Verfügung.

Der Vorstand nutzt die Mitgliederumfrage, um Rückmeldungen von Lehrpersonen zum Bedarf an Schulsozialarbeit zu erhalten.

Mitgliederumfrage

Im Sommer 2017 wurden alle PSK-Mitglieder per Mail zur Teilnahme an einer Umfrage zu den obengenannten Themen eingeladen. Fast 60% der Angeschriebenen haben sich daran beteiligt. Viele haben sich auch die Mühe gemacht, ihre Überlegungen und Erfahrungen in Kommentaren mitzuteilen.

Der Vorstand ist daran, die Antworten auszuwerten, zu interpretieren und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen. An der GV werden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Sie sollen als Grundlage dazu dienen, die entsprechenden Anliegen bei den zuständigen Behörden und in der Öffentlichkeit mit mehr Gewicht zu vertreten.

Entwicklungen im Bildungswesen

Der Vorstand der PSK verfolgt die Entwicklungen im Bildungswesen interessiert. Im laufenden Jahr hat der Kanton Schwyz Grundlagen für den Nachteilsausgleich in der Volksschule und für die Anstellung von Klassenassistenzen geschaffen. Wie praxistauglich diese sind, wird sich im Schulalltag zeigen. Rückmeldungen über Erfahrungen nimmt der Vorstand gerne entgegen. Wichtig für eine erfolgreiche Vertretung der Anliegen der Lehrpersonen ist eine vielfältige Vernetzung mit Gremien, die ähnliche Ziele verfolgen. Vorstandsmitglieder arbeiten deshalb in verschiedenen Vereinigungen mit (GL LSZ, Stufenkommission Primar LCH, MOst, Arbeitsgruppen des Kantons, Alumni PHSZ, ...). In Roger Kündig hat die PSK im Bildungsdepartement eine kompetente Ansprechperson, welche verlässlich, schnell und fundiert auf Fragen antwortet oder an zuständige Stellen verweist.

Meine Tätigkeit im Vorstand der PSK schliesse ich mit der GV 2017 ab. Als Heilpädagogin und Klassenlehrerin an der Sprachheilschule werde ich dessen Arbeit aber weiterhin interessiert verfolgen und als Mitglied unterstützen. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die interessanten Gespräche und die gute Zusammenarbeit und den Mitgliedern der PSK für ihre Anregungen und unterstützenden Rückmeldungen.

Wilten, 15. Oktober 2017



Monika Hauser, Präsidentin PSK